

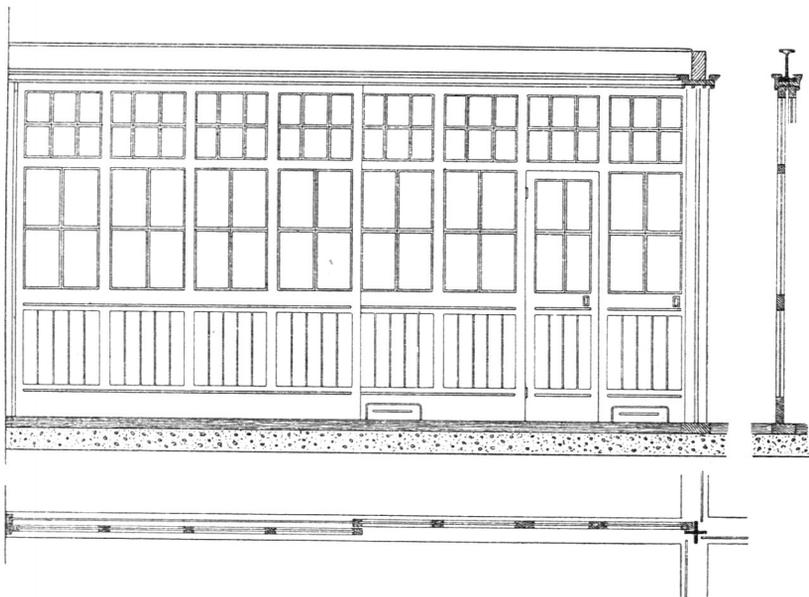
An Standfähigkeit würden die Wände gewinnen und auch für gröfsere Raumhöhen verwendbar werden, wenn man in geeigneten Abständen wegnehmbare Ständer anbrächte. Diese Ständer können in den Fußboden mit kurzen Zapfen eingelassen oder an demselben mit Winkeleisen und Schrauben befestigt werden. An der Decke würde zweckmäßiger Weise dauernd ein Rahmholz anzubringen sein, mit dem die Ständer durch Lafchen zu verbinden sind. Die Verbindung der gestemmtten, wie auch der verleimten Tafeln mit den Ständern kann in der Weise, wie schon für die Endständer angegeben, erfolgen, oder so, wie in Art. 211 (S. 252) bei dem Beispiel der zerlegbaren Bade-Anstalt besprochen wurde. Ueberhaupt lassen sich manche der im vorliegenden Bande bisher erwähnten Constructionen auch für die beweglichen Scheidewände benutzen.

Bei gröfserer Höhe des Raumes empfiehlt es sich, dieselbe durch Querriegel zu theilen und ein zweites Stockwerk von Tafeln aufzusetzen.

Die Bequemlichkeit des Wegnehmens der Tafeln wird erhöht, wenn an denselben Handhaben oder Griffknöpfe angebracht werden.

Wenn es möglich ist, solche Anordnungen zu treffen, dafs die Scheidewand nicht in ihren einzelnen Feldern fortgetragen werden mufs, so läßt sich zur Herstellung auch das Eisen verwenden. So würde eine aus Wellblech oder aus glatten Blechtafeln hergestellte Wand im Ganzen belassen werden können, wenn man unter oder über dem zu theilenden Raume den Platz hat, um dieselbe dahin zu versenken oder emporzuheben. Dieser Platzbedarf liefs sich durch Anwendung von zusammenschiebbaren Plattenladen vermindern, wie sie bei grofsen Schaufenstern in Anwendung gekommen sind. Bequemer ist jedenfalls die Anwendung von Stahlblech-Rollläden, die bis zu 8^m Länge angefertigt werden können. Diese erfordern jedoch ziemlich grofse Kästen an der Decke zur Unterbringung in aufgerolltem Zustande. Der Vor-

Fig. 706.

Bewegliche Scheidewand in einer englischen Schulclasse ⁶⁷²⁾. — $\frac{1}{75}$ n. Gr.

⁶⁷²⁾ Nach: *Building news*, Bd. 54, S. 423.